

Verbandstreffen in Oberösterreich

Die Landesstelle Oberösterreich organisierte am 30. September 2010 eine Landesstellen übergreifende Ganztagesveranstaltung. Dazu trafen sich fast 40 Kolleginnen und Kollegen aus den Bundesländern, um der Einladung zur Besichtigung der Fa. Rosenbauer, dem neuen Museum der Voest alpine Stahlwelt und zum anschließenden Beisammensein um auch die persönlichen Kontakte zwischen den Mitgliedern der einzelnen Landesstellen vertiefen zu können.

Der **Beginn** war eine Werkführung bei der **Firma Rosenbauer, dem** Weltkonzern für Feuerwehrfahrzeuge und der notwendigen Ausrüstung, in Leonding. Empfangen und begrüßt wurden wir von Frau Mag. Königstorfer, der Unternehmenssprecherin.



Sie informierte uns über das Unternehmen:
Gegründet 1866 von Johann Rosenbauer als Handelshaus für Feuerwehrbedarf in Linz, ist Rosenbauer heute weltweit einer der größten Hersteller von Feuerwehr- und Löschfahrzeugen und Hubrettungsgeräten nach europäischen sowie US-Normen.

Teilnehmer der Veranstaltung

Standorte und Vertretungen gibt es derzeit in 105 Länder der Erde, es werden vermutlich noch mehr.

Der derzeitige Umsatz von € 600 Mio. wird weltweit von ca. 2.000 Mitarbeiter erwirtschaftet, von denen 54 % außerhalb Österreichs beschäftigt sind.

Der Umsatz wird durch ca. 70% Löschfahrzeuge, Produkte der Hubrettung ca. 13%, der Rest mit Löschanlagen, Ausrüstung, sowie Service und Kundendienst erzielt.

Als weltgrößter Exporteur von Feuerwehrfahrzeugen mit Produktionsstätten in drei Kontinenten sind sie auch schon die Nummer 2 am amerikanischen Markt.

Dadurch wurde Rosenbauer auch der Marktführer bei Spezialfahrzeugen für Flughäfen und für die Industrie.

2009 konnte mit Saudi Arabien der größte Auftrag der Geschichte in der Höhe von € 100 Mio. abgeschlossen werden. Die Fahrzeuge werden in den nächsten 3 Jahren ausgeliefert.

Die Produkte des Rosenbauer Konzerns bestechen nicht nur durch ihr hohes Maß an Funktionalität, sondern auch durch außergewöhnliches Design. Viele Auszeichnungen bestätigen die hohen Qualitätsanforderungen und zeichnen Rosenbauer als Technologie- und Innovationsführer der Branche aus.



Von den Herren **Dr. Mag. Öttl** (Leitung Personalwesen) und **Ing. Pötscher** (Leiter QM) wurden wir informiert, daß bei Rosenbauer mehr als 90% der Beschäftigten Fachkräfte sind und hohe Anforderungen gestellt werden, die durchschnittliche Zugehörigkeit in der Firma aber dadurch auch ca. 14 Jahre beträgt. Derzeit gibt es rund 3.500

v.l. Dr. Mag. Öttl, Ing. Pötscher, Fr. Mag. Königshofer, u. Werksführer
Bewerber pro Jahr.

Fast 20% der beschäftigten Leiharbeiter in Österreich laufen als Integrationsleasing, das heißt, den guten Leasing-Mitarbeiter wird nach einiger Zeit ein Angebot zur Übernahme gestellt. Qualifizierter Nachwuchs ist ein wichtiger Schlüssel für die Zukunftssicherung. Daher werden jährlich ca. 50 Lehrlingen in verschiedensten Berufen ausgebildet. Jährlich gibt es rund 500 Bewerber dafür. Ehemalige Lehrlinge tragen heute in allen Unternehmensbereichen als Facharbeiter, Werkmeister, Teamleiter, Exportkauffrau/mann oder Techniker zum Unternehmenserfolg bei.

Bezüglich Werkmeister: Bei einem Personalstand von 2 000 Mitarbeitern gibt es derzeit im Betrieb ca. 100 Werkmeister. Die Firma fördert die Ausbildung und übernimmt 50% der Kosten. Die Entlohnung richtet sich aber nicht nach der Schulbildung sondern, nach der Tätigkeit im Betrieb.

Um den Führungskräften bei deren Problemen mit den Mitarbeitern, aber auch zwischen den Kollegen behilflich sein zu können, gibt es kontinuierliche Mitarbeiterbefragungen und ein laufendes Coaching. Die Fragen dafür werden vom Personalbüro ausgearbeitet.



Erklärungen beim Betriebsrundgang

Beim anschließenden **Betriebsrundgang** sahen wir die Abteilungen Platinenfertigung, mechanische Fertigung, modernste Blechfertigung, die Schweißerei, Montage der Tragkraftspritzen, Fertigung der Aufbaukomponenten, Komplettierung der Fahrzeuge und den Zusammenbau der Sonderfahrzeuge.

Das Top Produkt ist der Panther. Es erfüllt weltweit die Normen und Flughafenanforderungen. Tolles, modernes

Design kombiniert mit technischer Perfektion werden in diesen Sonderfahrzeugen optimal umgesetzt. Jedes Fahrzeug wird einer kompletten Endprüfung unterzogen – jeder Teil muß funktionieren. Sollte nach der Auslieferung trotz allem doch noch ein Fehler in einem Aggregat auftreten gibt es für diesen Fall einen Kundendienst der sofort zur Stelle ist.

Die Einladung zum Mittagessen in der Betriebskantine rundete den Besuch bei **Rosenbauer** ab und wir konnten uns hier auch überzeugen, dass die sozialen Leistungen stimmen.



Dichtheitsprüfung

Frisch gestärkt besichtigten wir die **Voest alpine Stahlwelt in Linz**.

Sie fertigt, verarbeitet und entwickelt weltweit Stahl zu hochwertigen Produkten und innovativen Lösungen. Wir erfahren noch mehr über den Werkstoff Stahl und die unzähligen Möglichkeiten seiner Verarbeitung.

Leider sind direkte Werksbesichtigungen nicht mehr möglich und wir konnten nur das Museum in Mitten des Voest-Geländes besuchen . Prägend für die Raumgestaltung im Inneren der voestalpine Stahlwelt hängt eine riesige Stahlrotunde, einem Stahlwerk-Tiegel

nachempfunden. Der Tiegel ist die zentrale Erlebniswelt, glanzvolle Fixpunkte sind 80 große, verchromte Kugeln mit einem Durchmesser von bis zu 2,50 Metern. Einzelne Kugeln sind in



den Ausstellungs-Parcours integriert, angeschnitten und zum Teil auch begehbar – sie bieten faszinierende Einblicke in die Welt der Stahlerzeugung und -verarbeitung und neue Sichtweisen auf die Voest alpine. Auf insgesamt 6 Etagen wurde das Wissen und die Möglichkeiten des Werkstoffes Stahl erweitert. Auf der höchsten Ebene befindet sich eine Aussichtsplattform, von der man einen erstklassigen Überblick über das Gelände der Voestalpine und über die Stadt Linz hat.

Das Museum - Voest alpine Stahlwelten

Der Abschluss des Tages fand im **Hotel Kremstalerhof** statt. Leider konnten viele Mitglieder nicht mehr daran teilnehmen, doch die verbliebenen Kolleginnen und Kollegen diskutierten noch lange über ihren eigenen beruflichen Alltag und waren von den Betriebsbesichtigungen positiv angetan. Sie wünschten sich wieder ein Treffen mit Teilnehmern der verschiedenen Landesstellen.

Renate Pregesbauer